

Morgens Handball – mittags Fußball



Die ungeschlagenen A-Klassen-Meister von damals (v.l.): Manfred Becker, Roland Janich, Peter Klein, Günther „Jimmy Krämer“ und Udo Krähling. © Günther Krämer

Schwalmtal-Brauerschwend – Morgens Handball, mittags Fußball – so sahen die Sonntage beim TV Brauerschwend in den späten 1960er Jahren aus. Denn als 1966 im Turnverein eine eigene Fußballabteilung gegründet wurde, war der Feldhandball noch die dominierende Sportart. Spieler und Sportplatz mussten für beide Abteilungen reichen. Trotzdem entwickelte sich aus den Anfängen eine erfolgreiche Fußballgeschichte, die den Verein in den 1970er Jahren bis in die Bezirksklasse führte.

Der Verein hat am vergangenen Samstag im Rahmen seines alljährlichen Sportfestes den runden Geburtstag der Fußballabteilung gefeiert.

Der TV Brauerschwend war 1919 als Turnverein gegründet worden. In den ersten Jahren standen Turnen, Geräteturnen und Leichtathletik im Mittelpunkt. Hinzu kamen Handball und Laufen. Vor allem der Feldhandball

entwickelte sich zu einer Stärke des Vereins. Mehrfach wurde Brauerschwend Meister und gehörte zu den Spitzenmannschaften im Handball-Kreis.

Während der Feldhandball deutschlandweit nach und nach vom Hallenhandball abgelöst wurde, gewann der Fußball in Brauerschwend zunehmend an Bedeutung. In den Nachbarorten war die Sportart längst etabliert. 1966 war es schließlich so weit: Helmut Krämer, der über Leusel und Eifa nach Brauerschwend gekommen war, brachte den Fußball von Eifa mit. Mit Unterstützung von Heinrich Kraft hob er die Fußballabteilung aus der Taufe.

Krämer, heute 88 Jahre alt, erinnert sich an die Anfangszeit. Die beiden Abteilungen mussten sich zunächst mit den vorhandenen Möglichkeiten arrangieren. Handball wurde am Vormittag gespielt, Fußball am Nachmittag. Oft standen die gleichen Spieler in den beiden Sportarten auf dem Platz.

Aufstieg ohne Niederlage

Während sich die Fußballer in den Anfangsjahren im unteren Drittel der Tabelle bewegten, kam die große Zeit in den 1970er Jahren. In der Saison 1974/75 wurde der TV Brauerschwend zunächst B-Klassen-Meister. In der folgenden Spielzeit gelang der Durchmarsch unter Trainer Hans Wrede ohne eine einzige Niederlage in die Bezirksklasse.

Der Erfolg wurde im Ort entsprechend gefeiert. Nach den Spielen sorgte die Kapelle „Blitz und Donner“ für Stimmung. „Blitz und Donner“ gehörte damit sonntags fast ebenso zum Fußball wie die Tore auf dem Platz.

Die Bezirksklasse erwies sich allerdings als eine Nummer zu groß. Zudem musste der TVB Spielerabgänge verkraften. Nach nur einem Jahr folgte der Abstieg. Es begann eine wechselvolle Zeit. Auch wenn die sportlichen Höhepunkte fehlten, wurde die bis heute vorhandene Infrastruktur geschaffen. 1983 wurde das neue Sportgelände (Am Bachgarten) eingeweiht. Weitere Investitionen folgten, unter anderem der Bau des Sportheims mit der Eröffnung im Jahr 1989. Doch auch beim Fußball machte sich mit der Zeit Spielermangel bemerkbar. Der eigenständige Spielbetrieb ließ sich nicht dauerhaft aufrechterhalten. Zur Jahrtausendwende schlossen sich die

Fußballer des TV Brauerschwend, mit dem TV Storndorf und dem SV Hopfgarten zur SG Schwalmtal zusammen.

60 Jahre nach der Gründung ist die Fußballabteilung damit längst Teil einer größeren Vereinsstruktur. Die Geschichte des Fußballs beim TV Brauerschwend ist aber eng mit den Menschen verbunden, die über Jahrzehnte Verantwortung übernommen haben.

Zu ihnen gehört Manfred Becker, der heute Ehrenvorsitzender des TV Brauerschwend und Fußballer der ersten Stunde ist. Als aktiver Spieler war er über viele Jahre Leistungsträger, später engagierte er sich als Funktionär und Vorsitzender. Mit dem Bau des Sportheims ist sein Name eng verbunden. Becker gilt als einer der prägenden Macher des gesamten Vereins und pflegt auch heute noch die Sportanlage. Auch Heinz Eichenauer oder Günter Herles und viele mehr haben sich über viele Jahre für den Verein und dessen Fußballabteilung eingesetzt.

Zum 60-jährigen Bestehen gehörten schließlich auch Ehrungen. Der Hessische Fußball-Verband und der Kreisfußballausschuss würdigten das Engagement zahlreicher Mitglieder. Kreisfußballwart Frank Heller und Ehrenamtsbeauftragter Enno Oehler überbrachten den Dank und die Glückwünsche.

Die Ehrennadel in Bronze erhielten Rainer Seibert, Christian Ruhl, Sylvia Link und Björn Printz. Manfred Becker wurde für seine besonderen Verdienste mit der großen Verbandsehrennadel und einer Urkunde ausgezeichnet.

GKR